

# Projekt „Evaluation der Weiterbildung“

*In den vergangenen Jahren wurde die Weiterbildungssituation in Deutschland häufig dafür verantwortlich gemacht, dass junge Ärztinnen und Ärzte aus der Patientenversorgung aussteigen und in andere Berufsfelder wechseln oder ins Ausland abwandern. Verlässliche Daten über den Grad der Unzufriedenheit und die Gründe, dem kurativen System schon in jungen Jahren den Rücken zu kehren, liegen derzeit allerdings nicht vor. Die tatsächlichen Ursachen für die Unzufriedenheit des ärztlichen Nachwuchses, im Gesundheitssystem dauerhaft tätig zu werden, können in den Weiterbildungsstrukturen selbst oder aber primär in den politisch verursachten Rahmenbedingungen der Weiterbildung begründet sein. Zur Klärung dieser Fragen hat der Vorstand der Bundesärztekammer (BÄK) beschlossen, eine routinemäßige, zweijährliche Befragung von Weiterbildungsassistenten über die Zufriedenheit mit der Weiterbildungssituation in den Landesärztekammern (LÄK) durchzuführen.*

## Nutzen und Projektziele

Anhand der gesammelten Daten sollen die Stärken und Schwächen der Weiterbildung in den einzelnen Weiterbildungsstätten erhoben werden. Durch die Bewertung der einzelnen Weiterbildungsstätten und die Darstellung der Ergebnisse der Mittelwerte auf Bundes- und Landesebene soll dieses Verfahren erstmals Vergleichsmöglichkeiten schaffen und Transparenz über die Weiterbildungssituation herstellen.

Die Ergebnisse sollen Verbesserungspotenziale aufzeigen, um zum Beispiel Handlungskonzepte für strukturierte Weiterbildungsabläufe zu entwickeln. Die Ergebnisse sollen darüber hinaus – im Sinne einer Qualitätsoffensive – Verhaltensänderungen in den Weiterbildungsstätten sowie bei den Weiterbildungsbefugten und Weiterbildungsassistenten auslösen.

Mit den gewonnenen Erkenntnissen können Strategien gegen den Nachwuchsmangel und gegen die Abwanderung junger Ärztinnen und Ärzte in andere Berufsfelder oder ins Ausland entwickelt werden.

Mit der Erhebung der Daten und den damit ausgelösten Wirkungen soll die Weiterbildung auch verstärkt als Kern-Aufgabe der Ärztekammern öffentlich wahrgenommen werden.

Die erhobenen Daten dienen zugleich als Argumentationshilfe bei entsprechenden innerärztlichen Diskussionen sowie im politischen Raum – um mit handfesten, belegbaren Daten ungeRechtfertigten Behauptungen zur Weiterbildungssituation begegnen zu können.

Durch das Projekt „Evaluation der Weiterbildung“ soll eine Verbesserung der Weiterbildungssituation in Deutschland herbeigeführt werden.

Anhand der Befragungsergebnisse können Stärken und Schwächen der Weiterbildung aufgezeigt werden. Durch die regelmäßige Erhebung und Auswertung der Befragung soll eine dauerhafte Evaluierung der Weiterbildung stattfinden und als Routine etabliert werden.

## Durchführung

Im Abstand von zwei Jahren soll die Weiterbildungssituation durch entsprechende Befragungen analysiert werden. Dabei soll eine einheitliche Erhebungsform und Befragungsmethodik zugrunde gelegt werden, wie sie in den Ärztekammern Hamburg und Bremen in den Jahren 2006/07 anhand standardisierter Fragebögen bereits erfolgreich angewandt wurde (siehe Seite 78 ff.). Die Methodik lehnt sich an die seit über zwölf Jahren praktizierten Studien in der Schweiz an, welche – wie das Projekt in Deutschland – in Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich vorgenommen werden.

**Befugtenfragebogen:** umfasst ca. 30 Fragen zu folgenden Themen, unter anderem

- Wochenarbeitszeit/Aufteilung auf verschiedene Tätigkeiten,
- Arbeitszeitgesetz und Vereinbarkeit mit der Weiterbildung,
- Weiterbildungskonzept („Curriculum“)/ Rotationen,
- Einschätzung der Motivation der Assistenzärzte,
- Fort- und Weiterbildungsbudget.

**Assistenzarzt-Fragebogen:** umfasst acht Fragen-Komplexe (insgesamt ca. 100 Fragen)

- Globalbeurteilung,
- Vermittlung von Fachkompetenzen,
- Lernkultur,
- Führungskultur,
- Fehlerkultur,
- Entscheidungskultur,



Foto: © Andres Rodriguez – Fotolia.com

- Betriebskultur,
- Anwendung Evidenz basierter Medizin,
- ... sowie weitere Fragen, die sich mit Eigenaktivität, dem Weiterbildungskonzept, der Arbeitssituation und dem Arbeitszeitgesetz befassen.

## Erläuterung der Fragen-Komplexe

(etwaige Anzahl der Fragen):

- **Globalbeurteilung (3)**  
Ich würde die Weiterbildungsstätte weiterempfehlen.
- **Fachkompetenz (28)**  
Wie groß ist der Beitrag der Weiterbildungsstätte, an der Sie zurzeit tätig sind, zur Entwicklung der folgenden Kompetenzen, Fähigkeiten beziehungsweise Kenntnisse?
- **Lernkultur (7)**  
Meine Weiterbilder nehmen sich genügend Zeit, um mir Zusammenhänge und Fragen zu erklären, die ich nicht verstanden habe.
- **Führungskultur (6)**  
Meine Vorgesetzten sorgen für eine gute Zusammenarbeit im Team.
- **Fehlerkultur/Patientensicherheit (3)**  
An unserer Weiterbildungsstätte gibt es ein System zur Meldung kritischer Ereignisse/Komplikationen oder ein CIRS (Critical Incidence Reporting System).
- **Entscheidungskultur (4)**  
Es wird vorgelebt, dass bei einer Entscheidung alle Aspekte (soziale, psychische und medizinische) berücksichtigt werden müssen.
- **Betriebskultur (4)**  
In unserer Weiterbildungsstätte (Ärzte und Pflegepersonal) herrscht ein gutes Arbeitsklima.
- **Evidenz basierte Medizin (4)**  
Ich lerne, die Ergebnisse einer wissenschaft-

lichen Studie konkret bei der Behandlung eines Patienten anzuwenden.

#### Vergleichs-Gruppen („Benchmark-Gruppen“):

- 51 Facharztgruppen entsprechend Muster-Weiterbildungsordnung (MWBO),
- fünf Gruppen Basisweiterbildungen ≈ Gebiete MWBO,
- eine Gruppe Hausärzte,
- eine Gruppe Fachärzte ambulant.

#### Ergebnisse der Befragung: Befugten-berichte/Analysen

1. Bericht für die eigene Abteilung.
2. Benchmarks innerhalb des eigenen Fachgebietes auf Länderebene.
3. Benchmarks innerhalb des eigenen Fachgebietes im Bundesvergleich.

## Zeitplan

Anfang 2009 erstellen die beteiligten Ärztekammern eine Adress- und Datenliste sämtlicher in der Ärztekammer registrierter Befugten.

Ende April/Anfang Mai 2009 schreiben die Ärztekammern die Befugten an, um die Anzahl der in der Weiterbildungsstätte zum aktuellen Zeitpunkt in Weiterbildung befindlichen Assistenten abzufragen und die Befugten aufzufordern, an der ersten Befragungsrunde teilzunehmen. Dazu erhält der Befugte seinen persönlichen Zugangs-Code sowie bei Eingabe der Anzahl der Assistenten die entsprechende Anzahl an Zugangs-Codes für die Online-Einwahl der Assistenten in das Fragebogenprogramm.

Die Befugten induzieren die Teilnahme der Assistenten.

Es wird ein Zeitraum von ca. sechs bis acht Wochen Rücklaufzeit für die Beantwortung der Fragebögen eingeräumt.

## Hinweis

Laut Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns besteht bei der Umfrage gemäß § 5 Absatz 8 eine Mitwirkungspflicht für die weiterbildungsbefugten Ärztinnen und Ärzte, da es sich um eine Maßnahme zur Sicherung der Qualität der Weiterbildung handelt. Dies hat der Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer in seiner Sitzung am 31. Januar 2009 bestätigt.

Eine Erinnerung zur Erhöhung der Teilnahme der Befugten/Assistenten (über die Befugten) an der Befragung erfolgt ca. drei und sechs Wochen nach Start der Befragung.

#### August/September 2009 (ETH Zürich):

- Datenaufbereitung, Durchführung der Datenanalysen.

#### Oktober/November 2009 (ETH Zürich):

- Erstellung des Berichtswesens und Benchmarks für die Befugten,
- Erstellung der Länderrapporte für LÄK und BÄK.

#### Ende 2009/Anfang 2010:

- Freischaltung der Befragungsergebnisse der Befugten (Befugten-Berichte) online.
- Zugriff von LÄK/BÄK auf die Ergebnisse der einzelnen Befugten-Berichte und die Länderrapporte.

#### Im Verlauf von 2010:

- Bewertung und Schlussfolgerung der ersten Erhebungsphase.

#### Anfang 2011:

- Beginn der zweiten Befragungsphase: Ablauf im Prinzip in gleicher Weise

#### Im Verlauf von 2012:

Ende des zweiten Durchlaufs:

1. Schlussfolgerung der zweiten Erhebungsphase.
2. Beratung über den Übergang des Projekts in die Routine.

## Datenschutz

Alle im Zusammenhang mit dem Projekt erhobenen und verwendeten Daten werden gemäß den gesetzlichen Bestimmungen über den deutschen Datenschutz behandelt.

Bei der Verwendung der Daten wird dafür Sorge getragen, dass Rückschlüsse auf die Identität der befragten Ärztinnen und Ärzte, die sich in Weiterbildung befinden, nicht möglich sind.

In den Fällen, in denen die Anonymität aufgrund geringer Teilnehmerzahl nicht gewährleistet werden kann, dürfen die Daten nur mit ausdrücklicher Einwilligung dieser Ärztinnen und Ärzte verwendet werden.

Die Befugtenberichte dürfen nur mit Zustimmung der Befugten veröffentlicht werden.

*Projektgruppe „Evaluation der Weiterbildung“ der BÄK*



### FACHGESPRÄCH MAL ANDERS

**BAYERN-LEASING** Chef Klaus Koller (links) im Gespräch mit dem langjährigen Geschäftsführer des Interessenverbandes Deutscher Leasinggesellschaften, Manfred Bock im Sportpark in Aschheim bei München.

### Leasing-Finanzierungen für mobile Wirtschaftsgüter

**JETZT Leasing-Finanzierungsangebot online anfordern**

PKW Leasing	Transporter Leasing	LKW Leasing
Maschinen Leasing	Medizinische Geräte Leasing	Vertriebsleasing



**BAYERN-LEASING.de**

Die schnelle und einfache Finanzierungslösung für Mittelständler. Wir entscheiden über Leasing-Finanzierungen bis 100.000 € mit wenig Unterlagen innerhalb eines Tages.

Auch per Fax möglich:

### LEASING-FINANZIERUNGS-ANGEBOT ANFORDERN

Einfach kopieren, ausfüllen und per Fax an

**Fax 089/94 55 22-20**

**Wir planen folgende Investitionen und bitten unverbindlich um ein Leasing-Finanzierungsangebot.**

Fahrzeuge/Maschinen  
IT/Medizinische Geräte

Liefertermin

Anschaffungswert EUR ohne MwSt

Unsere Anschrift/Stempel

Telefon

Zuständig: Frau/Herr

Fax

**BAYERN-LEASING GMBH**  
**Erdinger Landstraße 14**  
**85609 München-Aschheim**

**Mehr Information und Beratung**  
**☎ 089-9455220**